

Baustart für Sport- und Jagdschießzentrum in Overberge vielleicht schon Mitte 2015

Bergkamen soll eines der modernsten Sport- und Jagdschießzentren Deutschlands erhalten. Nach mehrjähriger Planung hat jetzt der Kreis Unna die Baugenehmigung dieses Projekts ausgestellt. Der erste Spatenstich soll, so hoffen es die Vorsitzenden der Kreisjägerschaft Kreis Unna und Hamm, Reinhard Middendorf und Prof. Dr. Lothar Reinken, noch im Sommer nächsten Jahres gesetzt werden.



So soll der Eingangsbereich des geplanten Schießzentrum an der HansasträÙe in Overberge aussehen.

Ausdrücklich begrüßt und gefördert wird das Schießzentrum vom NRW-Umweltministerium und von der Landesjägerschaft. Denn Jäger aus dem Kreis Unna, Dortmund oder Hamm, die den notwendigen Umgang mit der Waffe üben wollen, müssen weiter Wege bis nach Lüdenscheid oder hinter Soest in Kauf nehmen – in der Ausbildung bis zu drei Mal in der Woche.

Rund 4 Millionen Euro kosten die ersten beiden Bauabschnitte. Für einen suchen die Jäger noch nach einem geeigneten Partner, der die Videoübungshalle betreiben soll. Hier lernen Jäger das Schießen in realistischen Situationen, wenn eine Jagd vom Hochsitz aus unmöglich ist und sie sie frei bewegen.

Das gilt etwa für die Jagd nach Wildschweinen. Ihr Vormarsch in den Kreis Unna hinterlässt großen Schäden in der Landwirtschaft. Teilweise wird die Vermehrung des Schwarzwildes durch geänderte Anbauformen begünstigt. „Wir haben jetzt viele große Maisfeld, die bis an den Waldrand heranreichen. Befinden sich Wildschweine darin, sind die von einem Hochsitz aus nicht auszumachen“, erklärt Reinhard Middendorf.

Jäger auch nach Wildunfällen gefordert



Die Baugenehmigung für das Sport- und Jagdschießzentrum in

Overberge liegt vor.
Reinhard Middendorf
(3.v.r.) und Prof. Dr.
Lothar Reinken stellten das
Projekt vor.

Außerdem vermehren sich Wildschweine dank fehlender natürlicher Feinde sehr schnell. Vor kurzem stürzt eine Bache in den Kanal. Sie wurde von der Feuerwehr gerettet, und floh ins Beverseegebiet. „Jetzt brauch da nur noch ein Eber kommen und dann haben wir am Beversee innerhalb eines Jahres 20 Wildscheine“, sagt Middendorf.

Die meisten Schüsse geben viele Jäger übrigens mit ihrer Pistole ab. Dann nämlich, wenn sie nach einem Verkehrsunfall, in dem ein Reh verwickelt ist, von der Polizei gerufen werden, um das schwer verletzte Tier zu töten. Den Umgang mit der Pistole müssen Jäger auch lernen. Deshalb wird die Schießanlage in Overberge, die an der HansasträÙe nördlich der Sporthalle errichtet wird, auch einen Pistolenschießstand erhalten.

Ausdrücklich begrüßt wird der Bau des Schießstands auch von der Stadt Bergkamen, wie Bürgermeister Roland Schäfer betont. An der HansasträÙe in Overberge entstehe so ein großes Sportzentrum. Geplant ist, dass die Overberger Sportschützen die Anlage in einem dritten Bauabschnitt mit einem Sportschießstand ergänzen. Die Realsierung dieses Vorhaben ist in der jetzt vorliegenden Baugenehmigung eingeschlossen.

Gedenkfeiern in Bergkamen zum Volkstrauertag

Am Volkstrauertag, Sonntag, 16. November, finden in Bergkamen folgende Gedenkfeiern statt:

- Bergkamen-Mitte: 15.30 Uhr Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal auf dem Friedhof Bergkamen-Mitte 16.00 Uhr Gedenkfeier Friedenskirche
- Oberaden: 11.00 Uhr Abmarsch vom Feuerwehrgerätehaus zum Friedhof
- Heil: 13.30 Uhr in der ev. Kapelle Heil
- Overberge: 15.00 Uhr Denkmal an der HansasträÙe
- Rünthe: 14.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, anschließend Schweigemarsch zum Ehrenmal
- Weddinghofen: 10.30 Uhr Treffen an der Barbara-Apotheke, Schulstraße 38, anschließend Trauermarsch zum Martin-Luther-Haus, 11.00 Uhr Feierstunde im Martin-Luther-Haus.

Astra gegen Astra: drei Verletzte nach Wendemanöver

Mehrere Schutzengel hatten offensichtlich am Mittwochmorgen die drei beteiligten Personen eines Unfalls in der Nachbarstadt Lünen – unter ihnen ein fünfjähriger Junge.

Wie die Polizei berichtet, krachte ein 19-jähriger Mann mit seinem Astra auf der Derner Straße in Lünen in den Astra einer 28-jährigen Frau. Die Dortmunderin war wenige Augenblicke vor dem Zusammenstoß, um etwa 9 Uhr, aus einer Parklücke

herausgefahren und wollte ihren Wagen wenden, um dann in Richtung Dortmund weiterzufahren. Genau in diesem Augenblick kam der 19-jährige Dortmunder aus einem Kurvenbereich angefahren und schaffte es nach dem Stand der bisherigen Unfallermittlungen nicht mehr rechtzeitig, seinen Wagen zu bremsen.

Die 28-Jährige wurde durch die Wucht des Aufpralls in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und leicht verletzt – die Feuerwehr musste die Frau aus dem Wagen befreien. Ihr 5-jähriger Sohn auf dem Beifahrersitz blieb genauso wie der 19-Jährige auf den ersten Blick unverletzt. Rettungskräfte kümmerten sich um alle drei Unfallbeteiligten, die vorsorglich in umliegende Krankenhäuser eingeliefert wurden.

Beide Fahrzeuge wurden bei dem Unfall so stark beschädigt, dass sie von einem Abschleppdienst geborgen werden mussten. Die „Derner Straße“ wurde in dem Bereich während der Zeit der Unfallaufnahme gesperrt. Der Sachschaden wird auf rund 17.000 Euro geschätzt.

2. Weddinghofer Weihnachtsmarkt wird größer und noch schöner

Der zweite Weddinghofer Weihnachtsmarkt am Samstag, 29. November wird größer und mit Sicherheit noch vielfältiger als bei der Premiere im vergangenen Jahr. Gründe sind der Mitgliederzuwachs und auch die größere Zahl der Vereine, die sich unter dem Dach von „Wir in Weddinghofen“ zusammengeschlossen haben.

In der jüngsten Mitgliederversammlung begrüßte Vorsitzender Christian Weischede unter anderem als Neue den AWO-Verband Weddinghofen und die Facebook-Gruppe „Bergkamen für Bergkamener – Bergkamen hilft...“, die sich natürlich auch beim adventlichen Geschehen ab 14 Uhr auf dem Hof der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule engagieren wollen.

Da passt es gut, dass für den Weddinghofer Weihnachtsmarkt mehr Holzhütten, zehn an der Zahl, von der Stadt zur Verfügung stehen. Mit ihnen, Pavillons und anderen Ständen soll dann der gesamte Platz gefüllt werden.

Für die Kinder werden kreative Aktionen vorbereitet, die es den Eltern erlauben, das adventliche Flair in Ruhe zu genießen. Ein Höhepunkt verspricht die Aktion „Weddinghofen singt“ zu werden. Klar ist, dass dabei Weihnachts- und Adventlieder im Mittelpunkt stehen. Organisatorische Unterstützung leistet hier Detlef Göke, der seit geraumer Zeit im Haus Schmüling ein gemeinschaftliches Singen im größeren Rahmen auf die Beine stellt. Wie dort gibt es eine Keyboard-Begleitung von einer versierten Organisten. Auch mögliche Textschwächen sollen von Anfang an ausgeschaltet werden. Ob dies durch eine Textprojektion geschieht oder durch Textblätter aus Papier steht noch nicht fest.

Klar ist aber, dass Christian Weischede für den Verein „Wir in Weddinghofen“ den Reinerlös der Aktion „Weddinghofen bittet zu Tisch“ während des Weihnachtsmarkts an Vertreter des VfK Weddinghofen, an die Bergkamener Jugendfeuerwehr und an den Förderverein der Pfalzschule übergeben wird. Hier handelt es sich um Beträge von jeweils 300 Euro.

Die Vorbereitung des Weihnachtsmarkts stand im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung. Die Weddinghofener wagten allerdings auch schon einen Blick ins nächste Jahr: Der Termin für das nächste Johannisfeuer wird aller Voraussicht nach der 20. Juni 2015 sein.

Drogenkontrolle: Polizei zieht vier Autofahrer aus dem Verkehr

Vier Autofahrer, die unter Drogeneinfluss standen, zog die Polizei während großen Kontrollaktion am Dienstagnachmittag an der Jahnstraße in Oberaden in Höhe der Feuerwehr regelrecht aus dem Verkehr. Sie durften ihren Weg nach einer Schnellkontrolle und einer Blutentnahme nur zu Fuß fortsetzen.



Alkohol- und Drogenkontrolle an der Jahnstraße in Oberaden.

Wahrscheinlich haben die Ertappten nicht zum Frühstück zu den

Drogen gegriffen. Anders als beim Alkohol, der am nächsten Morgen oft nur einen dicken Schädel zurücklässt, wirken Drogen wesentlich länger. „Wir haben gerade das lange Halloween-Wochenende gehabt. Wer da Drogen genommen hat, steht auch jetzt deutlich unter ihrem Einfluss“, erklärt der Leiter des Verkehrsdienstes bei der Kreispolizei Unna, Hauptkommissar Thomas Stoltefuß.

Er geht davon aus, dass sie bei dieser Aktion längst nicht alle erwischen, die eigentlich kein Auto fahren dürften. Auf der Jahnstraße stehen zwei Beamte in Warnweste und Kelle. Verkehrsteilnehmer, die nach ihren Erfahrungswerten Drogen genommen haben könnten, werden herausgewunken und auf den Hof der Physiotherapieschule gelenkt. Dort folgt ein Erstgespräch. Dabei schauen die Polizisten den Fahrerinnen und Fahrern tief in die Augen. Extrem verengte Pupillen sind ein Indiz für Drogenkonsum. „Diese Augen werden bei Gegenlicht derart geblendet, dass die Fahrer nichts mehr sehen können“, erklärt Stoltefuß.

Wer bei diesem Gespräch unauffällig ist, darf sofort weiterfahren. Wer Verdacht erregt, wird freundlich aber bestimmt ins benachbarte Gerätehaus der Löschgruppe Oberaden geführt. Dort müssen die Verdachtsfälle eine Urinprobe abgeben. Innerhalb von 10 Minuten kann damit festgestellt werden, ob Drogen im Spiel sind. Die Zeit wird für weitere Tests zur Zeitwahrnehmung und zur Körperkoordination genutzt. Fallen die positiv, also für den betroffenen Fahrer negativ aus, dann wird eine Blutprobe abgenommen. Für diesen Fall hält sich im Feuerwehrhaus eine Ärztin bereit. „Das erspart uns den zeitaufwendigen Weg zu einem Krankenhaus“, erklärt Stoltefuß. Mit dem Ergebnis der Blutuntersuchung stellt sich heraus, ob ein Strafverfahren eingeleitet wird.

Wesentlich schneller geht das Verfahren bei einem Schüler aus Methler. Die Beamten auf der Jahnstraße haben sofort erkannt, dass er mit seinem offensichtlich getunten Roller etwa doppelt so schnell unterwegs ist, wie es ohne einen Führerschein

erlaubt ist. Natürlich darf auch er nicht weiterfahren. Die Mutter, die restlos von der „Glanztat“ ihres Sohnes bedient ist, holte ihn ab. Hauptkommissar Stoltefuß versucht dem Schüler die Gefahren seines Tuns zu verdeutlichen. Eine Folge sei, dass er durch das unerlaubte Tunen den Versicherungsschutz verliert. Nach einem Unfall könne man im Zweifelsfall sein ganzes Leben bezahlen, den angerichteten Schaden wieder gutzumachen.

169 Fahrzeuge kontrollieren die Beamten am Dienstag. Neben den vier, die wohlmöglich am langen Halloweenwochende zu Drogen gegriffen hatten, werden noch weitere drei Fahrer wegen anderer Ordnungswidrigkeiten verwarnt bzw. erhalten eine Ordnungswidrigkeitenanzeige.

Es ist davon auszugehen, dass auch künftig wegen der guten Rahmenbedingungen an der Jahnstraße in Oberaden in Höhe des Feuerwehrgerätehauses weitere Drogen- und Alkoholkontrollen durchgeführt werden.

Neue Bergkamener Notfallkarte kann im Notfall Leben retten

Sie heißt zwar „Notfallkarte“, doch eigentlich ist es ein kleines Heft. Der Grund: Die „Notfallkarte“ des Bergkamener Seniorenbüros in Zusammenarbeit mit dem DRK enthält, wenn sie richtig ausgefüllt ist, jede Menge Informationen, die im Notfall Leben retten können.



Vorstellung der neuen Bergkamener Notfallkarte (.l.): Roland Schäfer, Andreas Kray, Christine Busch, Inge Freitag und Timm Jonas von den GSW.

Ab sofort ist die Notfallkarte im Rathaus, im Treffpunkt und in der Stadtbibliothek zu haben. Sie soll aber auch während der Treffen von Seniorengruppen verteilt werden, erklären Inge Freitag vom Seniorenbüro und der Vorsitzende des Bergkamener DRK-Ortsvereins Andreas Kray. Und zwar kostenlos. Den Druck in einer Auflage von 16.000 Stück haben die GSW übernommen.

Ausfüllen kann man die Notfallkarte selbst: den Namen mit Adresse, den Namen des Hausarztes und wer in einem Notfall zu benachrichtigen ist. Bei anderen Angaben, etwa zu den Grunderkrankungen oder zu den einzunehmenden Medikamenten sollte ein Arzt gefragt werden. Zumindest sollte er mal „rüberschauen“, raten nicht nur Inge Freitag und Andreas Kray, sondern auch Bürgermeister Roland Schäfer bei der offiziellen Vorstellung des Dokuments am Montag.



Gedacht ist die Notfallkarte vor allem für Seniorinnen und Senioren. Sie sollten gleich zwei ausfüllen: eine, die sie immer bei sich tragen und eine, die sie am besten an der Wohnungstür in Augenhöhe deutlich sichtbar befestigen. „So erhalten in einem Notfall Rettungssanitäter, der Notarzt oder die Feuerwehr sofort die wichtigsten Informationen“, erklärt Sozialdezernentin Christine Busch.

Martinsumzug in Heil

Der diesjährige Martinsumzug in Heil wird am Samstag, 8. November, ab 17.00 Uhr an der Kapelle in Heil stattfinden.

Der Spielmannzug „In Treue fest“ , die Feuerwehr als auch die Polizei werden den Zug durch das Dorf begleiten. Im Anschluss daran lädt die Ortsvorsteherin Rosemarie Degenhardt alle Bürger zu einem gemütlichen Beisammensein bei Glühwein und Grillwurst ein. Auch für die „Kleinen“ werden Martinsbrezel bereit gehalten.

Tragischer Verkehrsunfall: Zwei junge Menschen getötet

Am frühen Samstagmorgen kam es gegen 1 Uhr auf der Südkirchener Straße in Werne im Bereich der Grenze zum benachbarten Kreis Coesfeld zu einem tragischen Verkehrsunfall, bei dem zwei Menschen getötet und drei weitere Menschen verletzt wurden, einer davon sehr schwer.

Der 20-jährige Fahrer eines VW Polo aus Nordkirchen befand sich in Begleitung einer 18-jährigen jungen Frau aus Hamm und eines 17-jährigen Jugendlichen aus Nordkirchen auf dem Weg von Südkirchen in Richtung Werne. Aus bislang ungeklärten Gründen geriet das Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn und stieß dort mit einem von Werne in Richtung Südkirchen fahrenden Taxi eines 37-jährigen Mannes aus Werne zusammen, welcher sich in Begleitung eines 51-jährigen Fahrgastes aus Nordkirchen befand.

Durch die Wucht des Zusammenstoßes kippte der VW Polo auf die Seite. Die Insassen wurden in dem Fahrzeug eingeklemmt und die Feuerwehr musste schweres Gerät einsetzen, um den Rettungseinsatz zu ermöglichen. Bedauerlicherweise konnten der 20-jährige Fahrer und die 18-jährige Beifahrerin nur noch tot aus dem völlig zerstörten Fahrzeug geborgen werden. Der 17-jährige Jugendliche, welcher im Fond des VW Polo gesessen hatte, wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht.

Bezüglich der Identität der getöteten Beifahrerin bestand zunächst Unklarheit. Mittlerweile konnte die junge Frau aber durch weitere Ermittlungen zweifelsfrei identifiziert werden. Der 37-jährige Taxifahrer und sein 51-jähriger Fahrgast wurden

nur leicht verletzt und konnten sich selbst aus dem Taxi befreien. Sie wurden mit Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Dortmund wurde ein Sachverständiger zur Unfallaufnahme hinzuzogen. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Für die Dauer der Rettungsmaßnahmen, der Unfallaufnahme, der Bergungs- und Aufräumarbeiten war die Südkirchener Straße bis gegen 4.30 Uhr voll gesperrt. Der Gesamtsachschaden wird auf etwa 38.000 Euro geschätzt.

Neben mehreren Streifenwagen aus Werne, Kamen und dem benachbarten Kreis Coesfeld waren drei Rettungswagen aus Werne und Selm, der Leitende Notarzt und der Organisationsleiter des Rettungsdienstes des Kreises Unna, zwei Notärzte aus Werne und Lünen, sowie die Feuerwehren aus Werne und Nordkirchen im Einsatz. Die Ermittlungen zum Unfallhergang und zur Unfallursache dauern an.

120 Teams garantieren spannende Wettkämpfe auf dem Eis



Eine Christbaumkugel, ein Team: Heute wurden die Gruppen fürs Eisstockschießen auf der Winterwelt ausgelost. Fotos: Ulrike Faulhaber

Die Christbaumkugeln sind gezogen, heißt: Für die sage und

schreibe 120 Teams, die bei der 4. GSW-Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen antreten, sind die jeweiligen Gegner ermittelt. Im vergangenen Jahr konnten nur 48 Mannschaften aufs Eis, in diesem Winter sollte die Grenze ursprünglich bei 96 Teams sein. Weil aber so viele wintersportlich aktiv werden wollten auf der Winterwelt, wurde die Teamstärke kurzerhand auf 120 aufgestockt. Die fünf Maxikinder der ev. Kita Henri-David-Straße hatten also heute Morgen alle Hände voll zu tun, als es im Foyer der Stadthalle an die Gruppen-Auslosung ging.



1 aus 120: Kinder aus der Henri-David-Kita zogen die Kugeln aus der Box.

Die Teams treten wie in den vergangenen Jahren auf drei Bahnen an, jede Mannschaft absolviert in der Vorrunde vier Spiele. Unterhaltung, Spannung und Spielvergnügen sind also garantiert auf der Kamener Winterwelt, los geht es am Montag, 24. November.

Und hier die Ergebnisse der Auslosung für die acht Vorrundenspieltage:

Teamname	Spieltag	Grup
Gebährvaterclub	24.11.2014	
ADFC Kamen, Bergkamen, Bönen		
Klinikum Westfalen GmbH Team 1		
Team Sparkasse UnnaKamen		
Nordberger		
TVG Germania Kasierau Männerabteilung -MiGr		
Siedlergemeinschaft Schimmelstraße 1		
Schützenverein Ostfeldmark-Overberge		
Team Ulli		
Havana on the rocks		

Spargemeinschaft Westick		
IGBCE		
Evangelische Jugend Kamen		
Bio-Laden Nordstraße		
1. PC 99 Kamen e.V. Team 1		
Taverne Platia	25.11.2014	
Avantgarde Ostenfeldmark-Overberge		
Team „Schmalz&Schön“		
Elektro Jäger		
VfL Tennis Kamen (Sixties)		
SPD-Ortsverein Methler		
TV Germania Kaiserau -Jugendbundesliga-		
Alles kann nichts muss		
Klaer Junior		
Amlang Junior		
Gästeführergilde		
Fanclub Wasserkurl		
Klinikum Westfalen GmbH Team 2		
die zebs		
Dankern-Sixpacks		
Miss Sporty	1.12.2014	
VfL Tennis Kamen (Oldies)		
Team GSW		
CDU Kamen		
1. PC 99 Kamen e.V. Team 2		
Hellmig Krankenhaus -Zentralambulanz-		
Vida Media & Events		
Damen 40 Mannschaft des Heerener Tennisclubs		
TV Germania Kaiserau Handball		

Kaiserau on ice		
Eis-Machos		
Skatfreunde		
Die Rottumer		
Pfadfinder Stamm Gralsritter		
Rad-Gang		
Eiskracher	2.12.2014	
Hacker Jungs		
Zum lustigen Eck		
TC Kamen-Methler		
Spielenarren		
„In der Delle“		
Marktgespräch		
SV Kamen Abt. Wasserball		
Hellmig Krankenhaus -Funktionsabteilung-		
Hellweger Anzeiger		
Siedlergemeinschaft Namerka		
SV Kamen Abt. Schwimmen		
VfL Tennis Kamen (Boule)		
Ostenfeldmark Frauen		
Skatborussen		
Die Volksbank-Die Eisheiligen	8.12.2014	
Kegelclub WmS (Winterzeit mit Schweinefleisch)		
Doppelkopfvier		
Just for fun		
DJK Germania Kamen		
Stadtwerke Unna GmbH		
Die Volksbank-Eiskratzer		
Siedlergemeinschaft Schimmelstraße 2		

Die Saunaboys		
Ingenieurbüro Kühnert		
Knappenverein „Glück-Auf-Südkamen“		
Die Volksbank Team 3		
Lions Club Kamen Westfalen Team 1		
Lions Club Kamen Westfalen Team 2		
Team Sparbuch Nr. 1 am Markt		
Jugendfeuer Kamen-Mitte	9.12.2014	
Betreuer Jugendfeuerwehr Kamen-Mitte		
Skiclub Kamen		
Team GCB GmbH		
Kath. Kirchengemeinde Hl. Familie -Kirchenvorstand-		
„Schieb Du ihn rein“		
TVG Germania Kaiserau Männerabteilung -DoGr		
Fair Repair Vikings		
Team Stadt Kamen		
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen		
Kazubis		
Turnverein Südkamen		
PSV Kamen-Bergkamen e.V.		
PSV Kamen-Bergkamen e.V.		
Knobelclub Vatheuer		
Firma Gerhard Böse „Eisheizer“		
Friedel und die Waschbären	15.12.2014	
Skiclub Unna		
FC Dynamo Tresen		
Bergkamen Skiclub 82 e.V. -Frauen-		
Bergkamen Skiclub 82 e.V. -Männer-		
RadiFuz		

The Ice-Sisters		
Doku-Mädels		
TuS Westfalia Kamen 3		
Ruhr Promotion		
Schützenverein Südkamen		
Boule am Bux		
Männerforum		
Spargemeinschaft Westick		
Pflegegeister		
Die Saunagirls	16.12.2014	
Die Saunastars		
Laut & Lästig e.V.		
Kolpingsfamilie Kamen		
Assquetscher		
An Schelkmanns Hof		
Halfpap		
Team Gaststätte El Greco		
Auto Check Crew		
Alt und Jung		
Schalkefanclub blau-weiß Kamen		
Negerdorfgirls		
Einer spinnt immer		
Die Paragraphenreiter		
Krusekiller		

Pkw-Fahrerin rast gegen Baum: schwer verletzt

Schwere Verletzungen erlitt am Dienstagnachmittag kurz vor 14 Uhr eine Autofahrerin, die mit hoher Geschwindigkeit an der Westicker Straße gegen einen Baum gerast ist.



An diesem Baum endete am Dienstagnachmittag die Fahrt einer Frau, die durch diesen Unfall schwer verletzt wurde. Foto: Ulrich Bonke

Nach Darstellung der Polizei hatte sich Folgendes ereignet: Am Dienstag (14.10.2014) fuhr gegen 14 Uhr eine 72-jährige Fahrerin aus Bönen auf der Südkamener Straße in Richtung Westicker Straße. Noch vor dem Fahrzeug einer ihr entgegenkommenden 48-jährigen Bergkamenerin wollte sie auf die Westicker Straße in Richtung Methler abbiegen. Sie beschleunigte stark und verlor die Kontrolle über das Fahrzeug. Dann durchbrach sie die Absperrpfosten auf der gegenüberliegenden Straßenseite, fuhr über einen Grünstreifen und einen Gehweg und prallte abschießend frontal gegen einen Baum. Bei dem Aufprall verletzte sie sich und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Es entstand ein Sachschaden von etwa 4 500 Euro.

Im Einsatz waren Rettungskräfte der Kamener Feuerwehr, der Notarzt und die Polizei.

Zugverspätungen hatte tragische Vorgeschichte

Kamen. Am Montag ist es am Kamener Bahnhof zu deutlichen Verspätungen gekommen. Wie ein Bahnsprecher am Dienstag bestätigte, hatte um 6.37 Uhr der Zug IC 2445 eine Person erfasst und tödlich verletzt. Es handelte sich um einen Suizid. Die Strecke war bis 7.45 Uhr gesperrt.



Der Kamener Bahnhof. (Foto: Patrick Opierzynski)

Es waren, unter anderem wegen Umleitung über andere Strecken, 30 Züge mit teilweise erheblichen Verspätungen betroffen.

„Die Verspätungen oder Zugausfälle kommen unter anderem dadurch zustande, dass alle im Bereich befindlichen Gleise gesperrt werden müssen, um die Einsatzkräfte (z. B. Feuerwehr, Notarzt, Polizei usw.), welche die Gleise betreten müssen, nicht zu gefährden. Zudem dient die Streckensperrung auch der ungehinderten Beweissicherung und der Ermittlung des Hergangs“, teilte der Sprecher der Bahn mit.